

Ralf Geruschkat

Das Internet als
spontane Ordnung aus
wettbewerbsökonomischer Sicht



PETER LANG

Internationaler Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	11
Abkürzungsverzeichnis.....	13
1. Eine Neue Ökonomie?	15
2. Problemstellung und Vorgehensweise	19
3. Die Entwicklung des Internet aus dem Blickwinkel der Ordnungstheorie.....	21
3.1. Die Entwicklung des Internet.....	21
3.1.1. Das ARPANET	21
3.1.2. Das „Internetting Project“	23
3.1.3. Das NSFNET.....	24
3.1.4. Die Entwicklung in Europa und Deutschland.....	26
3.1.5. Das World Wide Web	27
3.1.6. Technische Grundlagen des Internet.....	28
3.1.7. Die Organisation und Verwaltung des Internet.....	30
3.1.8. Das kommerzielle Internet	34
3.2. Das Internet als spontane Ordnung?	35
3.2.1. Ziele der Entwicklungsschritte des Internet.....	35
3.2.2. Die spontane Verbreitung des Internet.....	37
3.2.3. Das Internet als eine komplexe Ordnung	39
3.3. Ordnungsbereiche des Internet.....	40
3.3.1. Märkte für Informationstechnologie	41
3.3.2. Märkte für Telekommunikationsleistungen	44
3.3.3. Märkte für Inhalte und Anwendungen	46
3.3.4. Konvergenz der Technologien	47
3.4. Elektronische Tauschbeziehungen.....	50
3.4.1. Digital	51
3.4.2. Virtuell.....	52
3.4.3. International.....	54
3.5. Zwischenfazit I.....	54
4. Die Ordnung einer wettbewerblichen Marktwirtschaft	57
4.1. Koordination von Wirtschaftsprozessen – Arten von Wirtschaftsordnungen	57
4.2. Die wettbewerbliche Marktwirtschaft.....	59

4.2.1. Das System freier Marktpreise	60
4.2.1.1. Das Informationsproblem.....	60
4.2.1.2. Das Anreizproblem	61
4.2.2. Der Wettbewerbsprozess und das Kontrollproblem	62
4.2.3. Die Notwendigkeit einer Ordnung des Wettbewerbs.....	66
4.3. Handlungsrechtliche Grundstruktur einer wettbewerblichen Marktwirtschaft	67
4.3.1. Die Bedeutung von Institutionen.....	68
4.3.2. Arten von Institutionen.....	69
4.3.3. Die äußeren Institutionen eines wettbewerblichen Marktsystems..	71
4.3.4. Die inneren Institutionen eines wettbewerblichen Marktsystems...	75
4.3.5. Entstehung und Wandel von Institutionen	76
4.3.6. Institutionen und Ordnungsebenen einer Marktwirtschaft.....	78
4.4. Zwischenfazit II.....	80
5. Der Einfluss des Internet auf die Ordnungsebenen einer wettbewerblichen Marktwirtschaft	81
5.1. Ebene der formlosen äußeren Institutionen	81
5.1.1. Computervermittelte Kommunikation	83
5.1.2. Internationale Transaktionen	89
5.1.3. Entwicklung und Nutzung des Internet als Quelle für Moral?	90
5.1.4. Das Marktsystem als Quelle moralischer Gefühle?.....	94
5.2. Ebene der formgebundenen äußeren Institutionen	99
5.2.1. Staatlicher Schutz von Eigentumsrechten	99
5.2.2. Vertragsfreiheit.....	107
5.2.3. Mechanismen zur Streitbeilegung – Herrschaft des Gesetzes	112
5.3. Ebene der inneren Institutionen	115
5.3.1. Ausgangsproblem: Der Markt für Zitronen	116
5.3.2. Die Koordinationslücke.....	118
5.3.3. Die Innovation: Schumpeter.....	121
5.3.4. Privater Schutz geistiger Eigentumsrechte.....	122
5.3.5. Vertragsfreiheit.....	128
5.3.6. Beilegung von Vertragsstreitigkeiten – „Online Dispute Resolution“	129
5.3.7. Elektronische Marktplätze.....	133
5.3.8. (Elektronische) Märkte und Unternehmen.....	140
4.4. Zwischenfazit III	144

6. Der Einfluss des Internet auf Markt- und Wettbewerbsprozesse	147
6.1. Technik, Konzentration und Wettbewerb	147
6.2. Internet und Wettbewerbsprozesse im Lichte der Marktphasen.....	150
6.2.1. Unternehmer, Innovationen und Marktphasen.....	151
6.2.2. Begriffe und Vorgehensweise	154
6.2.2.1. Austausch- und Parallelprozess	155
6.2.2.2. Markttransparenz.....	155
6.2.3. Experimentierphase	159
6.2.3.1. Allgemeine Beschreibung	159
6.2.3.2. Internet und Austauschprozess.....	161
6.2.3.3. Internet und Parallelprozess	162
6.2.3.4. Abschließende Bewertung	163
6.2.4. Expansionsphase	164
6.2.4.1. Allgemeine Beschreibung	164
6.2.4.2. Internet und Austauschprozess.....	165
6.2.4.3. Internet und Parallelprozess	166
6.2.4.4. Abschließende Bewertung	169
6.2.5. Ausreifungsphase	170
6.2.5.1. Allgemeine Beschreibung	170
6.2.5.2. Internet und Austauschprozess.....	171
6.2.5.3. Internet und Parallelprozess	172
6.2.5.4. Abschließende Bewertung	174
6.2.6. Stagnations- und Rückbildungsphase und Internet.....	175
6.2.6.1. Allgemeine Beschreibung	175
6.2.6.2. Internet und Austauschprozess.....	177
6.2.6.3. Internet und Parallelprozess	178
6.2.6.4. Abschließende Bewertung	179
6.3. Zwischenfazit IV	179
7. Ordnungspolitische Perspektiven des Internet.....	183
7.1. Möglichkeiten und Grenzen (national-)staatlicher Regulierung im Internet	187
7.2. Möglichkeiten und Grenzen von Selbstregulierung im Internet.....	190
7.3. Möglichkeiten und Grenzen einer internationalen (Wettbewerbs-) Ordnung des Internet.....	196
Literatur.....	199